



## **Spreewald open 2019 - unser Team mittendrin statt nur dabei – wir gratulieren**

Christoph Berndt  
Johannes Meyer  
Guillaume Cormier

Ein Team der Harzer Gleitschirmschule war am verlängerten Wochenende von Christi Himmelfahrt 2019 weit in den Osten nach Cottbus gereist, um nach dem entspannten Motto "Dabei sein ist alles" bei den 5. Spreewald Open mitzumischen und sich mit 23 weiteren Teams in letztlich zwei Tasks zu messen...

Knut Jäger hatte im Newsletter Mitte Januar dazu aufgerufen, dass zwei B-Schein-Aspiranten mit seinem Fluglehrer Christoph Berndt auf dessen Idee hin ein Team bilden und so dem gemischten Charakter des Wettbewerbs gerecht werden. Zur B-Theorie Anfang Februar war das Team mit Johannes und Guillaume dann beschlossene Sache, die Vorfreude durfte der Findung eines zur Heimat passenden Teamnamens beitragen. So entschied man sich basisdemokratisch dafür, als "Die drei Blocksberger" ambitionierte Streckenflugerfahrung zu sammeln - immerhin konnten so Kultur und Herkunft zeitgleich mit Goethe zum Ausdruck gebracht werden, der Mephistopheles sagen ließ: "Wenn ich euch auf dem [Blocksberg](#) finde; das find ich gut, denn da gehört ihr hin". Und was liegt der Harzer Gleitschirmschule näher als der Blocksberg „aka“ der Brocken?

Beide Schüler bekamen von ihrem Lehrer zur regelkonformen Teilnahme an dem Wettbewerb natürlich einen Flugauftrag und übten vorher fleißig in den Alpen und in Stapelburg ihre praktischen B-Schein-Inhalte.

Vor Ort erflog man dann recht solide Leistungen, die leider nicht ganz gewertet wurden. Beim ersten Task kämpfte Johannes noch mit der Navigationsanzeige der Wegpunkte seines Varios und konnte zwar fast anderthalb Stunden in der Luft bleiben, erreichte jedoch den ersten Wendepunkt nicht... Christoph schaffte diesen und ging erst kurz vor dem fies gelegten

zweiten Wendepunkt mangels Thermikquellen landen, versäumte es jedoch, seinen Flug bis zum Wertungsschluss hochzuladen. Guillaume schaffte es lediglich, sich eine halbe Stunde im Startzylinder aufzuhalten. So bekam jeder die Minimaldistanz gutgeschrieben.

Der zweite Tag war eher durchwachsen und die Teilnehmer stimmten mehrheitlich für einen Freiflug-Tag. Wer wollte konnte den schönen Spreewald erkunden. Aber die beiden ambitionierten B-Schüler versuchten noch siebenmal, etwas Höhe oder Strecke zu gewinnen, mussten sich jedoch mit 10-min Abgleitern begnügen, konnten aber ihre Punktlandung perfektionieren. Dass an diesem Tag kein Task geflogen wurde, war wohl die richtige Entscheidung.

Am dritten Tag wurde dann der zweite und leider auch schon letzte Task des Wettbewerbs geflogen. Da die Blocksberger als letztes Team starteten, hatten sie vormittags die Ruhe weg, konnten aber auch die frühere Thermik nur sehr begrenzt nutzen, mit der manche schon in Richtung Ziel flogen. Lediglich Guillaume genoss den Thermikanschluss direkt nach dem Start und schaffte mit 12 km Strecke ein gutes Drittel des Luftweges bis nach Forst kurz vor der polnischen Grenze, das reichte immerhin, um das Team von den allerletzten Plätzen zu hieven. Bis er vom teameigenen freundlichen Bodenpersonal wieder eingesammelt wurde, schaffte es Christoph nach 7 km kurz hinter dem ersten Wendepunkt an der Spreeaue zu landen und Johannes flog noch drei Abgleiter am Platz... Die Helmreihen waren teils wirklich lang, da sehr viele Piloten trotz viel Sonne keine Thermik im Startbereich finden konnten. Somit verbrachten die meisten Piloten das Startfenster mit Parawaiting und Absaufen. Direkt nachdem das aufgrund der schlechten Bedingungen zunächst um eine Stunde verlängerte Startfenster abgelaufen war, startete Johannes dann doch noch einen Streckenflug. Dieser führte innerhalb einer Stunde dann tatsächlich mit einer mittleren Zeit über alle Wendepunkte ins 27 km entfernte Ziel nach Forst Bahnhof und rettete so zumindest die Teamehre, auch wenn er nicht mehr gewertet wurde. Aber das musste natürlich gefeiert werden.

So reichte es für das Team nominell gesehen zwar nur für einen der hinteren Plätze, aber die praktischen Erfahrungen und Einträge für die B-Praxis im Ausbildungsnachweis sind ein unheimlich motivierender großer Schritt in die Streckenflugkarriere. Und auch das entspannte Piloten-Camping direkt bei dem Flugplatzmuseum hat sein ganz eigenes bezauberndes Flair mit schönen Abendstunden bei passenden Themen und dem ein oder anderen Landebier...

Der Dank für dieses tolle Event, welches sicher in bester Erinnerung bleiben würde, gilt natürlich Knut und seiner Flugschule, welche die Startgebühr sponsorte und durch seinen Aufruf im Newsletter die Teilnahme in diesem tollen Team erst möglich machte - regelmäßiges aufmerksames lesen desselben lohnt sich! Aber ohne Christophs Idee für diese Aktion und seine tatkräftige Unterstützung vor und während des Wettbewerbs wäre das alles natürlich genauso wenig zu Stande gekommen; nicht allein dafür, auch für die äußerst gelungene Überraschung der Team-Windsleeves ein herzlichster Dank. Sie werden sicher noch viele luftige Erinnerungen wecken!

Beste Grüße  
Johannes